IT : Spielverderber oder Business Enabler = IT : rabat-joie ou atout commercial

Autor(en): **Dikbas, Mustafa**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **106 (2015)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IT: Spielverderber oder Business Enabler

Schmaler Grat zwischen Sicherheit und Arbeitsproduktivität

Mustafa Dikbas,
Redaktor VSE
mustafa.dikbas@strom.ch

Können Sie sich noch erinnern, wie Smartphones vor acht Jahren ausgesehen haben? Richtig, die Geräte waren sperrig und verglichen mit ihren heutigen Nachkommen alles andere als smart. Eine echte Internet-Anbindung war nicht gegeben. Entsprechend gering war ihre Bedeutung für die IT-Abteilungen grösserer Firmen. Zu deren wichtigsten Aufgaben gehörte (und tut es noch immer) die Absicherung der Unternehmensnetzwerke vor unerwünschten Zugriffen aus dem Internet.

Heute sind Smartphones und ihre nächsten Verwandten, die Tablets, die bevorzugten Transportmittel von Herr und Frau Schweizer bei ihrer Reise durch die Online-Welt. Dabei werden auch einst scharfe Grenzen verwischt. Umfragen zeigen, dass immer mehr Menschen ihre privaten Geräte auch geschäftlich einsetzen. Erst durch diese portablen Geräte und Notebooks konnten etwa Cloud-Dienste einen festen Platz im Arbeitsalltag erobern. Permanente Verbindung mit dem Internet und eine Vielzahl neuer Gerätegattungen erhöhen indes potenzielle Sicherheitsrisiken in Software und stellen die IT-Abteilungen vor grosse Herausforderungen. Versteifen sich Letztere auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards, sperren sie moderne Werkzeuge aus und sorgen für Frust bei Mitarbeitern. Stellen sie hingegen deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt ihrer Arbeit, wird IT zum Business Enabler.

IT : rabat-joie ou atout commercial

Une frontière fragile entre sécurité et productivité

Mustafa Dikbas,
Rédacteur AES
mustafa.dikbas@electricite.ch

Vous vous souvenez des smartphones tels qu'ils se présentaient il y a huit ans ? Oui, ces appareils étaient encombrants et – si on les compare à leurs descendants actuels – tout sauf intelligents. Une véritable connexion à Internet n'était pas disponible. Leur importance pour les départements Informatique des grandes entreprises était donc moindre. Une de leurs principales tâches consistait (et consiste encore) à protéger les réseaux des entreprises contre les accès indésirables venant d'Internet.

Aujourd'hui, les smartphones et leurs plus proches parents, les tablettes, sont devenus les outils préférés des Suisses lorsqu'ils voyagent en ligne. Là, certaines limites autrefois sévères s'effacent : des sondages montrent que de plus en plus de gens utilisent leurs appareils privés aussi pour le travail. Ces appareils et ordinateurs portables ont, à eux seuls, permis que les services en nuage, par exemple, conquièrent une place fixe dans le travail quotidien. La connexion permanente à Internet et une multitude de nouvelles espèces d'appareils augmentent cependant les risques potentiels liés à la sécurité dans les logiciels et placent les départements Informatique face à de grands défis. Si ces derniers s'obstinent à maintenir des standards de sécurité maximaux, ils excluent d'emblée les outils modernes et provoquent la frustration de leurs collaborateurs. En revanche, en faisant des besoins de ces derniers une priorité, l'informatique devient un atout commercial.